

Literar. Anstalt, Rütten & Loening
in Frankfurt a/M.

[33794]

In unserem Verlage werden demnächst er-
scheinen:

Goethes Briefe

an

Frau von Stein.

Herausgegeben

von **Adolf Schöll.**

Zweite vervollständigte Auflage bearbeitet
von

Wilhelm Fielitz.

— Zweiter Band. —

Mit zwei Silhouetten.

Gehftet 8 M. 40 λ ord., 6 M. 30 λ netto,
5 M. 90 λ bar.

Gebunden in Leinwand 9 M. 40 λ ord.,
7 M. netto, 6 M. 50 λ bar.

Gebunden in feinem Hbfrz. 11 M. 40 λ ord.,
8 M. 55 λ netto, 8 M. bar.

Frei-Exemplar: bar 7/6; in Rechnung 13/12.
Gebundene Exemplare liefern wir nur fest,
resp. bar.

**Der Preis des ersten Bandes ist der näm-
liche wie der des zweiten Bandes.**

Der große Erfolg, der dem ersten Bande
von allen Seiten zu teil wurde, wird auch
gewiß diesem zweiten Bande treu bleiben.

Diese neue, auf sorgfältigster Kollation mit
den Originalen beruhende Ausgabe, die nun
nach Vollendung des zweiten Bandes vollständig
vorliegt, darf um so mehr das Interesse einer
neuen Erscheinung beanspruchen als sie mit
vielfachen bisher ungedruckten Briefen und Zu-
sätzen vermehrt ist, und da bei der früheren
Ausgabe für die Anordnung und Erklärung nur
ein sehr beschränktes Hilfsmaterial vorhanden war.

Die fortwährenden Nachfragen und Be-
stellungen bekunden, wie erwartungsvoll das
Publikum dem Erscheinen dieser neuen Auflage
entgegensteht und ein wie leichtes Absatzgebiet
sich für dieselbe darbietet.

Wallensteins Verhandlungen

mit den

Schweden und Sachsen.

1631—1634.

Mit Akten und Urkunden

aus dem

Königl. sächsischen Hauptstaatsarchiv
zu Dresden.

Von

Dr. Arnold Gaedeke,

o. ö. Professor der Geschichte am kgl. Polytechnikum
zu Dresden.

23 Bogen geh. 7 M. ord., 5 M. 25 λ netto,
4 M. 90 λ bar.

Einige Exemplare sind auch in Leinwand
geb. vorrätig.

Der Verfasser hat aus diesen Akten und
Urkunden mit untrüglichen Beweisen fest-

gestellt, daß Wallenstein keineswegs der Held
gewesen, dessen Herz für Deutschland schlug,
daß er vielmehr ein *Verräter* war, der sich
auf die Seite der Schweden stellte, um gegen
die Interessen seines Vaterlandes zu handeln.
Aus den Aktenstücken und Urkunden, die
sich in Dresden und in Stockholm in den
königl. Archiven befinden, tritt das alles sehr
klar und deutlich zu Tage und läßt kaum
einen Zweifel hierüber aufkommen. Die
Aktenstücke und die Urkunden, die dies be-
weisen, sind von höchstem Interesse.

Im Anschlusse an dieses Werk erscheint
gleichzeitig eine Schrift, die mit demselben
in enger Verbindung steht:

Wallenstein

und seine

Verbindungen mit den Schweden.

Aktenstücke

aus dem

schwedischen Reichsarchiv zu Stock-
holm.

Herausgegeben von

Dr. E. Hildebrand.

5 Bogen. Geh. 2 M. ord., 1 M. 50 λ no.

Der Herr Reichsarchivar Hildebrand zu
Stockholm hat das Verdienst, gleichzeitig
mit dem Verfasser des obigen Werkes auch
diese Aktenstücke zur Verfügung zu stellen,
die den gleichen Beweis führen, daß Wallen-
stein ein *Verräter* war.

Ferner empfehlen wir zu erneuter thätiger
Verwendung:

Die Brüder Grimm.

Festrede

gehalten am 4. Januar 1885 zu Hanau.

In erweiterter Gestalt herausgegeben

von

Karl Bartsch,

Professor a. d. Universität Heidelberg.

Mit dem Bildnisse der Brüder Grimm.

Preis 60 λ ord., 45 λ netto.

Der Reinertrag ist für das Denkmal der
Brüder Grimm bestimmt.

Frankfurt a/M.,
im Juli 1885.

Literarische Anstalt,
Rütten & Loening.

[33795] In meinem Verlage wird in etwa
14 Tagen erscheinen:

**Die Wappen der Großherzogthümer
Mecklenburg, ihrer Städte u. Flecken**

mit 55 Wappen in Farbendruck und

406 Siegelbeschreibungen

von

C. Teske,

Corresp. Mitglied des „Herald“.

Wenngleich die mecklenburgische Heraldik
bereits von mehreren Autoren behandelt worden
ist, so fehlte bisher doch eine Bearbeitung der
Landeswappen und derer der Städte
und Flecken, welche auch in zeichnerischer
Hinsicht den heutigen hohen Ansprüchen genügt.

Bei dem von Jahr zu Jahr zunehmenden
Interesse an Heraldik, bei der hervorragenden
Bedeutung, welche die Wappen für die Geschichte
des Landes und der Städte haben — sie spiegeln
oft ganze Perioden ihrer Geschichte wieder —
und bei dem sich immer mehr geltend machenden
Bestreben, auch das äußere Zeichen alter wohl-
erworbener Rechte anzuwenden, stellte sich das
Bedürfnis eines Wappenbuches der mecklen-
burgischen Lande und Städte als ein dringendes
heraus.

Der Heraldiker, der Epigraphiker, der Ge-
schichtsforscher bedarf des Werkes in umfassendster
Weise, die ersteren der Wappen und Siegel
wegen, der letztere, weil gerade die Entwicklung
der Stadtwappen einen wesentlichen Einblick
in die Kulturgeschichte des Landes gewährt.

Dem Verfasser sind alle Archive und Quellen
zugänglich gewesen und von ihm in der pein-
lichsten und erschöpfendsten Weise ausgenützt
worden.

Aus eben dem Grunde wird das Werk für
die hohen Behörden des Landes und der
Städte fast unentbehrlich werden, da es das
erste ist, welches in unzweifelhafter Weise die
bez. Wappen feststellt und vor allem nach dem
Urteil Sachverständiger richtiger heraldischer
Stilisirung der Wappen überall Rechnung tra-
gend, sich besonders dazu eignet, für Repro-
duktionen jeder Art als vorzüglichste Vorlage
zu dienen.

Se. königl. Hoheit der Großherzog von
Mecklenburg-Strelitz haben, indem Sie aller-
gnädigst geruhten, Sich an die Spitze der Sub-
skription zu stellen, den hohen Wert der Arbeit,
die Allerhöchst Ihm im Manuskript vorgelegen
hat, anerkannt.

Bezugsbedingungen:

1 Exemplar bar zur Probe 12 M. (jedoch
nur 1 Exemplar); weitere Exemplar bar
à 13½ M.

Bar mit Remissionsberechtigung bis 1. Febr.
1886. 14 M.

A cond. bedauere ich bei der kleinen Auf-
lage nicht liefern zu können.

Ich bitte zu verlangen.

Görlitz, 30. Juni 1885.

C. A. Starke,

Königl. Hofbuchhändler.

— Nur auf Verlangen! —

[33796]

In meinem Verlage erscheint in einigen
Tagen:

Forschungen

über

Cholerabakterien

von

Dr. D. Finkler, und **Dr. J. Prior,**
Professor der Medicin, Docent f. Medicin
in Bonn.

Mit 7 Doppeltafeln in Farbendruck.

Preis 8 M.

Rabatt 25% in Rechnung. Gegen bar 7/6.

Diese Arbeit dürfte wohl einem sen-
sationellen Interesse bei allen Medicinern
begegnen. Die Auflage ist nicht sehr groß,
so daß ich genötigt bin, in erster Linie die
Firmen zu berücksichtigen, welche zugleich
fest bestellen.

Auf Wunsch expediere ich direkt per Post.

Bonn.

Emil Strauss Verlag.